

Heizkosten (Jahresbericht)

Sehr geehrte Mieter im Haus Sonnenhügel,

alljährlich Anfang Juni berichten wir Ihnen über die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr (1.6.-31.5.) angefallenen Heizkosten.

Zur **Verbrauchsentwicklung**: Das abgelaufene Wirtschaftsjahr (WJ) war hinsichtlich der Witterung ein durchschnittliches. Der Heizbedarf (wie er durch die sog. Gradtagszahl erfasst wird) lag rund 3 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten 30 Jahre. Im Vergleich zum wärmeren Vor-WJ stieg er um 2 Prozent. Der **Heizenergieverbrauch** des Hauses sank dennoch um 1 Prozent auf **94 kWh Heizenergie je Quadratmeter**. Wenn wir einen Ausnahmefall beiseite lassen, hat das Haus Sonnenhügel mit dieser Verbrauchsentwicklung das beste Jahresergebnis aller unserer per Ende Mai abgerechneten Häuser erzielt. Hier zeigt sich der Einspareffekt durch die 2016 installierte Fassadendämmung.

„So viel Aufwand für eine lumpige Einsparung von 3 Prozentpunkten¹⁾“, werden Sie jetzt vielleicht sagen, und wir geben es zu, auch wir sind enttäuscht. Aber sicher ist es auch noch zu früh, ein abschließendes Fazit über den Erfolg der Maßnahme zu ziehen. Die Beheizung eines Hauses ist eine komplexe Angelegenheit. Viele verschiedene Faktoren überlagern sich: Dämmung, Regelungstechnik, Nutzerverhalten usw. Eine Verbesserung bei Faktor 1 kann durch eine gegenläufige Veränderung bei Faktor 2 ruiniert werden. Wir sollten ein paar WJ abwarten. Erfahrungen aus anderen Häusern lassen uns langfristig auf 10 Prozent Einsparung hoffen.

Kostenentwicklung: Auch hier die beste Entwicklung aller per Ende Mai abgerechneten Häuser: Die **Jahresheizkosten** fielen um 19% auf **5,27 Euro je Quadratmeter** beheizte Fläche. Das ist Rang 4 unter 19 abgerechneten Objekten. Wenn wir berücksichtigen, daß die 3 besseren Häuser große Bauten mit 35 bzw. 44 Wohneinheiten sind, und damit günstigere Voraussetzungen für eine sparsame Beheizung haben, können wir ganz sicher von einem Spitzenergebnis²⁾ sprechen.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

¹⁾ 2% Verbrauchsanstieg zu erwarten; 1% realisierte Verbrauchsenkung → 3%-Punkte

²⁾ Warnhinweis: Mit rund 40€/MWh sind die Energiekosten so niedrig, daß mit einer weiteren preislichen Absenkung nicht zu rechnen ist. Im Gegenteil, Sie sollten sich auf Preissteigerungen von circa 20 Prozent beim Gaspreis einstellen. Öl und Gas bewegen sich im Moment bei 50€/MWh.